Editorial

Autor(en): **Wüthrich, Andy**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): **10 (1983)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Impressum

CO-13
DROP-IN, Basel
CHRATTEN, Oberbeinwil
GATTERNWEG, Riehen
OBERE AU, Langenbruck
KLEINE MARCHMATT, Reigoldswil
NACHSORGE,Basel
CIKADE, Basel
WALDRUH, Böckten

Redaktion:
Andy Wüthrich
Redaktionsteam:
Roger Bollier, Eva Grahmann, Urs Kubli, Lothar Schmid, Dieter Thommen, Marianne Winterhalter.

Graphik, Layout:
Oliver Vischer

Die Kette erscheint viermal jährlich. Auflage dieser Nummer: 1400 Exemplare
Satz: Neue Genossenschaftsdruckerei, Basel
Titelsatz: WTS, Basel
Druck: Rumzeis-Druck, Basel

Preis pro Nummer: 5.– Fr.
Jahresabonnement: 20.– Fr.
Gönnerabonnement: 50.– Fr.

Postcheckkonto: die Kette, 40 - 5370, Basel
Adresse: Die Kette, Bäumleingasse 4, 4051 Basel, Tel.: 061/ 23 71 50

Inserate
Preis für die einspaltige Millimeterzeile: 1.00 Fr.
1/16 Seite Fr. 50.45
1/8 Seite Fr. 100.90
1/4 Seite Fr. 201.75

Kleinanzeigen, Hinweise, Veranstaltungen:
Veröffentlichungen als fortlaufende Texte nur gegen Vorauszahlung in Banknoten, Briefmarken oder auf Postcheckkonto die Kette, 40 - 5370, Basel (Vermerk: Kleinanzeigen). Preis für private, nicht gewerbliche Anzeigen: Fr. 10.00 für 40 Wörter. Pro 10 Wörter mehr: Fr. 5.00 Für kommerzielle Anzeigen: Doppelter Preis.

Redaktionsschluss für die nächste Nummer:
23.Februar 1984
Inseratenschluss:
12. März 1984
Erscheinungsdatum der nächsten Nummer:
23.März 1984

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

"Motivation" heisst das Thema dieser "kette"-Nummer. Die einzelnen, dieses "Zauberwort" entmystifizierenden Artikel zeigen deutlich, dass darunter Gegensätzliches verstanden wird. Zwei Tendenzen lassen sich grundsätzlich herauskristallisieren: den einen bedeutet Motivation des Fixers, ihn mit Drohungen, Strafen, Gefängniszüchtigung so sehr in die Enge zu treiben, dass er keine andere Wahl mehr hat, als sich für eine Langzeittherapie zu entscheiden. Für die andern, und zu diesen gehören vermutlich 99 Prozent der in der praktischen Drogenarbeit Tätigen, darf Motivation kein erzwungener, sondern muss im Gegenteil, ein vom Betroffenen selbst getroffener, f r e i w i l l i g e r Entschluss sein. Dazu einige persönliche Gedanken:

Solange Druck undAngst als taugliche, erzieherische Mittel zur Schaffung einer motivationsfördernden Atmosphäre gelten, solange man Motivation als Exorzismus versteht, was ja letztlich nur bedeutet, dass man geistig im Mittelalter steckengeblieben ist, solange wird sich in der Drogenproblematik nichts, aber auch gar nichts zum Positiven verändern.

Es ist bemühend, stets feststellen zu müssen, dass Drogenarbeiter, Ärzte und Juristen, die täglich mit der Suchtproblematik konfrontiert sind, die sich deshalb engagiert für Änderungen einsetzen, noch und noch übergangen werden, obwohl die Machtinstanzen des Staatsapparates, hätten sie nicht Scheuklappen vor den Augen, schon lange einsehen müssten, dass ihre Politik gescheitert, ihr Weltbild angekratzt ist.

Irma Weiss, Bezirksanwältin in Zürich, die auch in der "kette" schon zu Wort gekommen ist, schrieb kürzlich im Tagesanzeiger treffend: unsere Medien, unsere Meinungsmacher, berichten seit Jahren über die anders als hierzulande funktionierende angelsächsische Drogenpolitik als einer gescheiterten Politik. Als ob in der Schweiz, wo mit einem erweiterten Blickwinkel von ausländischen, auch englischen Erfahrungen einiges gelernt werden könnte, die Drogenpolitik funktioniere...

Dass bei solch fahrlässiger Ignoranz und bewusster Verschleierung von Tatsachen, plötzlich ein Walliser Künstler, ein Narr namens Paul Aymon, öffentlich verlangt, was viele nur denken, nämlich mittels einer Volksinitiative die Todesstrafe für Drogenhändler einzuführen, zeugt wiederum von diesem mittelalterlichen Denkschema, dessen letzte Konsequenz eben die "Rübe-ab-Ideologie" darstellt.

Andy Wüthrich

☆☆☆☆

SPENDENAUFRUF

Die dieser "kette"-Nummer beigelegten Einzahlungsscheine sind ausschliesslich für Spenden reserviert.

Wir bitten die Leser der "kette"-Zeitung in aller "Aufdringlichkeit", uns mit einem finanziellen Beitrag zu helfen, die Löcher zu stopfen, die bei Institutionen der privaten Sozialarbeit immer wieder entstehen. Mit einem Weihnachts- oder Neujahrszustupf könnten Sie auch dafür sorgen, dass unsere Fonds, beispielsweise der "fond de roulement", der als Überbrückungshilfe für Finanzklemmen einzelner Einrichtungen geschaffen wurde, angereichert würden. Für Ihre Hilfe, mit der Sie das Weiterbestehen der KETTE-Einrichtungen und der "kette"-Zeitung garantieren, danken wir bestens.

Die KETTE wünscht allen Sympathisanten, Gönnern und Lesern ein schönes Fest und einen guten Start ins 1 9 8 4.

Inhalt

Motivation . . . . . S. 3

Gassenarbeit . . . . . S. 4

"Voraussetzung ist der freie Entscheid": Motivationsarbeit im Drop-In und in der CIKADE . . . . . S. 5

"Unser Angebot ist himmeltraurig": der Sozialdienst im Lohnhof
"Aussendruck macht entscheidungsunfähig": Motivationsarbeit im Lohnhof . . . . . S. 6

Fixer im Lohnhof: "unser Geist ist gefangen – unsere Seele ist bitter" . . . . . S. 7

"verantwortlich für sich und die andern" – Motivationsentwicklung in der Therapeutischen Gemeinschaft . . . . . S. 8

Viertes Schweizerisches Seminar über Alkohol- und Drogenprobleme: "Alkohol, Drogen und der Staat" . . . . . S. 9

KETTE-intern . . . . S. 10

"Therapieabbruch: auch ein Teamproblem" ein Referat von Peter Burkhard, vorgetragen am 3. Alkohol- und Drogensymposium in Basel . . . . . S. 11/12

Ein Journalist geht fremd – oder warum man in Miami (USA) vom Baselbieter Marihuana spricht. . . . . S. 13

"Realitäten stehen vor den Chancen": Seminar zum Thema "Drogen und der Staat" . . . . . S. 14

Literaturhinweise und Leserbriefe. . . . . S. 15